

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Abonnementspreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag. Anzeigen u. Annoncenstellen für Inserate und Abonnements: Eugen Kühner, Buchdruckerei 104, Cigarren- und Zigarrenhandlung, 16. Markt, Sigarenfabrik Schützengraben 77, Gullian Witz, große Sandstraße 14, Weyers- und Wollhandlung, 6. Markt, Buchdruckerei, Reinholdstraße 10, Heinrich Hundsch, Reinholdstraße 22, Reinhardt & Sohn in Gieselsheim, Buchstraße 20.

Halle'sches Tageblatt.

Dreimonatsheftiger Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhaus-Buchdruckerei. Inserationspreis für die Spaltzeile 1 Sgr. 3 Pf. Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags, größere werden nach zuvor erbeten. Inserate befürden die Annoncenbüreau Gaudenhein & Bogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wofje in Halle, Berlin, Leipzig, München, Dautz & Co. in Frankfurt a. M., C. Schüller in Hannover u. und Zedler & Co. in Berlin.

Nr. 168.

Sonntag, den 21. Juli

1872.

Zur Tagesgeschichte.

Zu dem Schützenfeste in Hannover und dem eidgenössischen in Zürich wurden von den Wiener Blättern Special-Correspondenzen geschickt, welche diese harmlosen Dinge mit einer Wichtigkeit behandeln, als hinge davon das Heil Europas ab. Das schämteste dabei ist, daß die anti-deutschen Blätter diese österreichischen Schützenfahrten mit den Völkerverfahren der Czechen nach Moskau vergleichen und mit den literarischen Organen Choros machen. Selbst die deutsch-österreichischen Blätter erheben sich und scheinen gar nicht zu wissen, wie harmlos man in Deutschland diese Dinge nimmt. Uebrigens muß es den österreichischen Schützen viel Spaß machen, daß in Hannover laut den Telegrammen der Wiener Blätter „auf allen Scheiben die ersten Preise von Deutsch-Österreichern gewonnen wurden.“

Was heute, am Jahrestage der Verklüngung der Unschärze, die Lage der Dinge auf dem literarischen Kriegsschauplatz betrifft, so bringt jeder Tag neue Beweise, daß der vom Papsttum gegen das Deutsche Reich und gegen Italien unternommene selbst ein durchaus internationaler ist und auf allen Gebieten und zwar überall mit den landbesitzlichen Waffen geführt wird. Zu den kürzlich in Vödingen angeordneten Prozeffionen kommen jetzt auch die in England üblichen Revolutionen der dortigen Katholiken. Diefelben haben zu vielem Besuche am Dienstag zwei Westingtons unter Borjess des Herzogs von Norfolk und des Erzbischofs Manning abgehalten.

Die neuesten Nachrichten aus Paris und Versailles lassen erkennen, daß Hr. Thiers sein Möglichstes anbietet, um die bevorstehende Anleihe bei heltem Himmel in das Leben treten zu lassen. Nachdem er sich vorgelesen den Befehl der Räten erworben und das Verhalten der Rechten der Nationalversammlung treffend, wenn auch etwas scharf, charakterisiert hatte, hat er gestern wiederum auf die letzte dadurch „einen tiefen und günstigen Eindruck“ gemacht, daß er „den von allen Parteien belundeten Patriotismus“ besonders anerkannte und zugleich zwischen sich und den Radikalen das Tafelbuch durch die Vertheuerung geschnitten, daß er den auf die Auflösung der letzteren gerichteten Plänen durchaus fernbleiben zu wollen erklärte. Er erntete dafür sogar den „Befehl“ der Rechten und erreichte damit — da eine Liebe der andern werth ist — den dabei jedenfalls in erster Reihe beabsichtigten Zweck, die Majorität zum Eintritt in die Debatte über die Vorkostensteuer zu bewegen. Im Uebrigen hielt Herr Thiers hartnäckig an der Ziffer von 200 Millionen fest, die er für eine absolute Nothwendigkeit erklärt. Bekanntlich ist der noch nicht bewilligte Theil dieser Summe fast ausschließlich für militärische Zwecke bestimmt.

Während jo in Versailles Rechte und Linke unangelegt von wechsellenden Einbrüden hin und hergetrieben werden, zieht das von allen europäischen Börsen längst sorg-

fällig kommentirte und nicht ohne Verlangen erwartete Gestirn der neuen Anleihe am Horizont herauf. Herr Thiers hat ihr Erscheinen für die nächste Woche angelündigt. Bis dahin wünscht er alle Steuern bewilligt, allen Zinsen mindestens verjagt zu sehen, damit Europa glaube, daß sich in Frankreich Alles in schäpster Ordnung und Harmonie befinde.

Das „Journal des Debats“ beschäftigt sich in seiner gestrigen Nummer mit der in neuerer Zeit so vielfach kommentirten Papiuswahl und namentlich mit dem auch von uns mitgetheilten anscheinend offiziellen Artikel der italienischen „Opinione“ über diesen Gegenstand. Die „Debats“ schließen aus diesem Artikel, daß Italien die Wahl eines künftigen Papius als eine lediglich italienische Angelegenheit betrachte und daß ihm die andern Mächte keine größere Annehmlichkeit bereiten könnten, als wenn sie sich gar nicht darum kümmern wollten. Man erhebe daraus, daß die Italiener noch immer an die Möglichkeit einer Ausöhnung zwischen dem neuen Italien und dem Papsttum glauben und wenn eine solche auch nicht mehr von dem gegenwärtigen Papius zu erwarten sei, so wüßten sie dennoch zu warten. Sie betrachten das Papsttum als eine italienische Institution, als ein Werkzeug der Herrschaft und des Einflusses, welches sie früher oder später in ihren Händen haben werden und dessen sie sich um keinen Preis entäußern möchten.

Aus Madrid berichtet der Telegraph von einem ministeriellen Rundschreiben, bezüglich der bevorstehenden Neuwahlen zu den spanischen Cortes. Es wird darin den Behörden die absolute Enthaltung jeder Beeinflussung anempfohlen, und die Idee der offiziellen Candidaturen zurückgewiesen. Ob jedoch die Wahlen sich thatsächlich der Freiheit erfreuen werden, welche der Ministerpräsident für sie in Anspruch nimmt, muß nach den Nachrichten aus einzelnen Provinzen vorläufig noch bewiesen werden. In Catalonien stehen die Carlisten noch immer in hellem Haufen umher, und die Zeitungen aus Barcelona vom 14. und 15. dieses Monats enthalten eine Menge kleiner Provinzial-Correspondenzen, welche die lebhafteste Unruhe und Desorganisirung der Bevölkerung verrathen. Die Carlisten führen den Krieg emstlicher als früher und requiriren Lebensmittel, Geld, Pferde, kurz Alles was sie grade gebrauchen. „Diario“ fügt ergänzend hinzu, daß die Carlisten aus Furcht vor der carlistischen Raube bereits nicht mehr wagen, den Truppen Anstalt zu geben oder als Führer zu dienen. Die erste Vorbereitung für die Freiheit der Wahlen müßte daher wohl wenigstens in Catalonien die sein, daß man energisch mit den letzten Resten des dort von den Jesuiten mobil gemachten Heeres aufräumt.

In Konstantinopel scheint die Aera der Palast-Intriquen wiederum in vollster Blüthe zu stehen, da dort ebenfalls fast allwöchentlich ein oder mehrere Portefeuilles ihre Träger ändern. Das „Journal des Debats“ läßt sich zwar aus Wien, Pest und Konstantinopel wunderbare und vor allen Dingen entlos lange Enthüllungen über diesen

Gegenstand, über die Einflüsse der auswärtigen Diplomatie u. s. w. berichten, wonach ungefähr jeder Minister jo lange im Amt bleibe, als der ihn protegirende Gesandte nicht auf Urlaub geht, allein ein weiteres Eingehen in diese Mittheilungen dürfte denselben leicht einen Werth beilegen, welchen sie durchaus nicht haben.

Während Nordamerika durch die Wahl-Campagne in Alchem erhalten wird und jetzt auch die höchsten Beamten der Republik in Meetings zu Gunsten der Grant'schen Candidatur auftreten, lauten die Nachrichten aus Südamerica ziemlich bedenklich. Allen Anschein nach ist ein Krieg zwischen Brasilien einerseits und der argentinischen Republik Uruguay und Bolivia andererseits, dem Ausbruch bereits ziemlich nahe. Veranlassung zu diesem Conflict ist die von Brasilien im Bunde mit den Argentinern mißsam ersuchte Unterwerfung Paraguays. Nachdem beide Staaten vergeblich versucht hatten, nach dem Kriege dort eine gemeinschaftliche Regierung zu errichten, berief man endlich eine solche aus der Mitte des Landes. Zugleich machten aber auch beide Verbündete, dem Allianzvertrage zuwider, Territorialansprüche an die gemeinsame Eroberung geltend. Brasilien verlangt einen Streifen Landes, der von Rechts wegen und nur von Lopez völkerrschändlich besetzt worden sei. Die Republik andererseits erneuerte ihre alten Ansprüche auf eine große wüste Ebene am rechten Ufer des Paraguayflusses. Die provisorische Regierung von Paraguay wählte nun von zwei Uebeln das kleinste, befriedigte Brasilien und ließ sich dafür von ihm die Integrität des Landes garantiren. Die argentinische Republik berief in Folge dessen ihren Vertreter aus Assumption ab und besetzte das verlangte Gebiet des Grand Chaco mit ihren Truppen. Zugleich entspann sich zwischen den Argentinern und Brasilianern eine zuerst journalistische, bald auch diplomatische Contrabande. Die Verhandlungen haben jedoch zu keinem Ergebnisse geführt und hat die brasilianische Regierung bereits zwei Panzerschiffe zum Schutze von Assumption entsendet, zugleich sich auch gewelirt den neuen Vertreter der Republik, General Mitre, zu empfangen. Uruguay und Bolivia, welches letztere ebenfalls mit Ansprüchen auf paraguayanisches Gebiet auftritt, werden einem bewaffneten Conflict schwerlich fern bleiben und dürfte sich ein solcher daher leicht über den größten Theil von Südamerika ausdehnen.

Deutsches Reich.

Französischerseits wird jetzt der Anspruch erhoben, in dem Feldzuge von 1870-1871 noch eine zweite Preussische Fahne erobert zu haben. Es geschieht dies in dem jüngst erscheinenden Werke des Marschall Bazaine „L'Armée du Rhin“ und dieser Anspruch kann in der That nicht unbedingt von der Hand gewiesen werden. Derselbe knüpft sich an die Schlacht von Mars la Tour, und es handelt

Feuilleton.

Süd und Nord.

Novelle von Ludwig Fabich.

16)

(Fortsetzung.)

Jetzt erst gewahrte der junge Journalist, wie es mit ihm stand; die sicherste Eiferstucht begann sich in seinem Herzen zu regen und nun wußte er, daß er Ingeborg leidenschaftlich liebt. Er war davon selbst überrascht, denn er hätte seinem von mannschaftlichen Strapazen ermatteten Herzen eine solche stürmische Bewegung gar nicht mehr zugetraut; aber je rückhaltloser er jetzt seine Empfindungen an den Tag legte, je mehr sich Ingeborg sich von ihm zu entfernen und dem Preußen zu nähern.

Wie oft traf er beide im Garten, wo sie eifrig plauderten auf den schmalen Wegen auf und ab gingen. Vergeblich gestellte er sich dann zu ihnen, Ingeborg blies ihm besang an der Seite des Preußen, und er hätte hinter ihnen herwandern müssen, wenn er es nicht vorgezogen, die Blumenbeete rücksichtslos zu zertreten, um sich an ihrer Seite zu halten.

Er war dann freilich nicht in der Laune, seinen Geist leuchten zu lassen, machte zuweilen einige großartige Bemerkungen und zog sich regelmäßig verstimmt zurück.

Als die Brüder eines Abends von einem Gange nach dem Bahnhofs zurückkehrten, gewahrten sie sogar, daß Ingeborg und Kobach aus den Fenstern ihrer Stuben heransahen und sich wie gute Nachbarn mit einander, und noch dazu in deutscher Sprache, ganz gemüthlich unterhielten.

George sahte Eugen klampfsam am Arm und flüsterte ihm zu: Da sieh, daß ist doch unwerth!

Also auch auf die schöne Dänin macht dieser nichts-würdige Preuze Jagd! entgegnete Eugen. O, wie ich ihn hasse, diesen hochmüthigen Patron! knirschte er zwischen den Zähnen.

Ich werde mich mit diesem stillen Haß nicht begnügen, sondern ihm eine Angel durch den Kopf jagen, prahlte der Journalist.

Du? rief Eugen erstaunt, das ist meine Sache, denn mir allein läuft er im Wege herum. Nein, nein, er drängt sich zwischen mich und Ingeborg und leidet bin ich Narr genug, diese kalte Schönheit zu lieben.

Eugen blieb stehen und blickte den Bruder ganz verwundert an.

Komm in mein Zimmer! ich muß endlich jemand haben, gegen den ich meinem Herzen Luft machen kann, und er zog Eugen häufig mit sich fort.

Der Bruder war jetzt auf einen lebensschafflichen Erzug des Bruders gefaßt; statt dessen jähnete sich dieser ruhig eine neue Cigare an, warf sich nachlässig in einen Stuhl und müsterte mit einem strengen, vorwurfsvollen Blick die Zimmereinrichtung. Ich ärgere mich jedesmal über den verschoffenen Leberzug des ohnehin viel zu kleinen Divans, und die unregelmäßig eingeschlagenen Nägel.

Aber Du wollest mir jo von Deiner Liebesangelegenheit erzählen! rief Eugen erstaunt.

Ah, ganz recht! es ist gut, daß Du mich daran erinnerst, entgegnete der Journalist und blies den Rauch der Cigare nachdenklich vor sich hin. Ja, was sagst Du dazu, mein Junge, daß ich noch einmal die Thorheit bezog, mich sterblich in ein junges Mädchen zu verlieben?

Wein Himmel, das ist doch nicht schlimm, das wird uns noch oft begeben.

George schüttelte mit sehr bezeichnender Miene das Haupt. Aber ich will die noch größere Thorheit bezogen und Ingeborg heirathen.

Wenn Du einsehst, daß es ein Fehler ist, warum solltest Du ihn machen?

Das ist ja eben das Tolle, mit sehenden Augen in sein Verderben zu rennen, entgegnete George. Ich weiß, daß ich einmal nach der süßen verlorenen Freiheit schmachten werde und doch kann ich jetzt die Stunde nicht erwarten, wo ich ihr die Ketten anbieten darf, mit denen sie mich für immer fesselt.

Das ist ja ein völliher Wahnfinn, sprach Eugen heftig aus und ging in großer Erregung in dem kleinen Zimmer auf und ab.

Es liegt jedoch Methode darin, erwiderte George gelassen, ich gehöre nun einmal zu den Leuten, die man streng behandeln muß, wenn man von ihnen geliebt werden will, und Ingeborg versteht es; sie beßigt alle die schönen Künste nader Kollerette, die allein im Stande, die kalte Asche die schon in meinem Herzen aufgeschleiert war, zur hellen Flamme anzublasen, und während sie vorher den gutmüthigen Wildenbrud für ihre edlen Zwecke vermannt, benutzt sie jetzt den eroberungsfüchtigen Preußen, um mich vollends toll zu machen.

Eugen schüttelte den Kopf, eine solche Leidenschaft und eine solche klare Erkenntnis der eigenen Lage war ihm ein jo gewaltiger innerer Widerspruch, daß er darüber nicht hinwegkam.

Wollte sich der Bruder nur interessant machen und ihm einige Nüsse ansulfnaden geben? Doch ehe sich der junge Mann aus seinem Nachgrübeln, das ohnehin nicht seine Stärke war, wieder herausgefunden, fuhr George selbstgefällig fort:

Ja, mein Junge, glaube mir nur, wer die Frauen nicht frühzeitig kurbt hat, für den sind sie noch ein wenig schwerer zu verheßen als Hebräisch und Sanskrit, und ein erleuchtendes Pfingsten läßt sich am wenigsten auf dem Haupte des armen Ehemannes nieder. Wehretze wohl diese meine Warnung. (Fortf. folgt.)

sich um die Fahne 2. Bataillons 16. Infanterie Regiments. Nach dem diesseitigen officiellen Nachweise...

niglichen Wagen. Die Majestäten wurden nicht getroffen. Es gelang, zwei der Mörder zu verhaften...

America.

New-York, 18. Juli. Nach aus Texas hier angelangten Nachrichten bauen die Vennutzungen des Landes durch Indianerflamme fort...

Aus Halle und Umgegend.

Zu der gezeigten geheimen Stadtvorordneten-Einigung wurde der Kreisrichter Sobotta in Altona zum dritten Stadtrath in unserer Stadt einstimmig gewählt.

Am Garten des landwirthschaftlichen Instituts ist gestern das Denkmal aufgestellt worden, welches die hier studirenden Agronomen ihren im deutsch-französischen Kriege...

Repertoire des Leipziger Stadttheaters: Sonntag den 21. Juli auf Begehren „Die Nachtwanderin.“

Vermisshtes.

(Imitation von Schmetterlingen.) Bei der diesjährigen Arbeiter-Industrie-Ausstellung in Wien erhielt Herr C. W. Mayer die silberne Medaille für ein systematisch geordnetes Tableau...

L I T T E R A R I A.

LXXII. Sitzung Montag den 22. Juli Abends 8 Uhr im Saale des Hrn. Schwarz (Raulenberg 1). Kleinere Mittheilungen.

English Divine Service

will be held on the VIIIth Sunday after Trinity, July 21 st, in the Domkirche, in the Morning, with Sermon & H. Communion, at 8, a. m. in the Evening, with Litany & Sermon, at 6, 15. p. m. by the British & American Chaplain, Leipzig.

Börsen-Verammlung in Halle.

(Getreidegewinn netto, Preise mit Abzug der Courtagen.) 5000 Rthlr., gut bis kein unvorbereitet 84-87 Etr. bezahlt, absehbare Quantität veranschlagt. Roggen 1000 Rthlr., 56-58 Etr. bezahlt. Die Ernte in hiesiger Gegend ist in vollem Gange...

Schweden und Norwegen.

Zwischen Schweden, Norwegen und dem Deutschen Reich ist kürzlich eine Declaration zur Verbündung der Verfassungen bei verschiedenen Fabricaten und des Gebrauchs fremder Wägen...

Spanien.

Madrid, 19. Juli. Heute Nacht wurde auf den König und die Königin, als dieselben von dem Garten des Buen-Retiro nach dem Palais zurückkehrten, von fünf Individuen ein Mordversuch gemacht.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Departements-Ersatz-Aushebung im Saalkreise wird am 27. und 29. Juli cr. in dem Gasthose zur Weintraube in Giebichenstein abgehalten werden.

Zur Vorstellung vor die königliche Departements-Ersatz-Commission kommen

a. am 27. Juli diejenigen Militairpflichtigen, welche von der Kreis-Ersatz-Commission in diesem Jahre als dauernd unbrauchbar anerkannt, oder zur Ersatz-Reserve 2. Klasse designirt sind...

b. am 29. Juli die von der Kreis-Ersatz-Commission zum Dienst im stehenden Heere brauchbar befundenen Militairpflichtigen, sowie diejenigen, welche zur Ersatz-Reserve 1. Klasse designirt worden sind.

Inbem ich die Ortsbehörden und Militairpflichtigen im Saalkreise hiervon in Kenntniss setze, bemerke ich, daß den Ortsbehörden für die vorzustellenden Mannschaften in den nächsten Tagen noch besondere Ordres zugehen werden.

Etwasige Reclamationen sind ungehäumt und spätestens bis zum 23. d. Mts. bei mir einzureichen.

Halle a/S., den 17. Juli 1872.

Der königliche Landrath des Saalkreises. C. v. Kroßigk.

Tischlermeister, welche gute Arbeit liefern, finden dauernde Beschäftigung bei Halle a. S. Carl Dettenborn, Meublesfabrikant.

nene Waare zu erwarren ist; die Raffinerien hatten auf Preise, weil sie annehmen, daß die Stundspitze auf volle drei Monate nicht vorjagt ist.

Rübenzucker 50 Rthl., 3 1/2-4 1/2 Etr. bezahlt. Rübenmelasse 50 Rthl., 1 1/2 Etr. bezahlt. Fettluden 50 Rthl., loco ohne Geschäft.

Contrabericht der vereinten Bankfirmen: H. F. Lehmann, Bank- und Wechsel-Geschäft, Reinhold Steckner, Bank- u. Wechsel-Geschäft, Halle'scher Bankverein v. Kulisch, Kämpf & Co. vom 19. Juli 1872.

Table with columns: Name, Summe, Anzahl, Prozent, Betrag. Lists various bank and financial items with their respective values.

Berliner Börse. 19. Juli 1872.

Table with columns: Name, per Cent, and values. Lists various securities, bonds, and exchange rates.

Bekanntmachung.

Die Herren Kaufmann Schuee und Maurermeister Sperreuter sind auf ihren Antrag als Armen-Vorsteher im 1. Bezirk entlassen. An ihre Stelle sind die Herren Goldbleisfabrikant Peißter und Sattlermeister Güstel zum Armen-Vorsteher gewählt.

Der Magistrat.

General-Verammlung der ersten Bürger-Krankenkasse zu Halle.

Seit 30 Jahren besteht in unserer Stadt dieser sehr nützliche Verein, der schon manchem Familienvater aus der Noth geholfen hat. Es ist wohl Jedem leicht, in seinen geliebten Tagen pro Woche 1 fl. Steuer zu erbringen, um in Krankheitsfällen pro Woche 2 fl. Unterstützung 13 Wochen lang zu erhalten.

Wir haben unsere Generalversammlung Montag den 22. Juli 1872 Abends 8 Uhr im Wüchener Brauhause, gr. Ulrichsstraße 49, anberaumt. Jedem anständigen Manne ist es gestattet, an der Versammlung theilzunehmen. Der Vorstand.

Ein Beispiel Futterkartoffeln ist zu verkaufen Strohhöfstraße 10.

ll. Ulrichsstraße 15. Sonntag: Suppe, Schweinebraten, Salzkartoffeln, Hahnenleber und Gurkensalat. Montag: Grouper mit Rindfleisch.

königl. meteorol. Station zu Halle. 19. Juli 1872.

Table with columns: Stunde, Luftdr., Dunstdr., Relat. Feucht., Luftm., Wind. Lists meteorological data for July 19, 1872.

Wasserstand der Saale bei Halle. am 19. Juli Abends am Unterpegel 0,96 Mtr. am 20. Juli Morg. am Unterpegel 0,96 Mtr.

Belanntmachung.

Den Verkauf importirter Speckseiten betreffend.

Es sind in neuester Zeit schwach eingeklagte Speckseiten aus Amerika über Bremen importirt und nach einer nachträglichen Ränderung in den Handel gebracht worden. Durch die mikroskopische Untersuchung ist in denselben eine große Anzahl Trichinen, welche theilweise noch in lebendem Zustande waren, nachgewiesen worden. Indem wir das Publikum vor dem Ankauf und Genuß solcher Speckseiten warnen, machen wir darauf aufmerksam, daß, wer Trichinenhaltiges Fleisch feilhält und verkauft, auf Grund des §. 376 Nr. 7 des Strafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 50 % oder mit Haft bestraft wird.

Merseburg, den 2. Juli 1872.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Belanntmachung.

Am 1. März 1848 ist dem Arbeiter Christian Klöpzig und seiner Ehefrau Friederike geb. Schlag ein Sohn geboren, der in der Moritzkirche getauft und die Vornamen Johann Gottfried erhalten hat. Sowohl die Eltern wie deren beizühmter Sohn jucht nicht zu ermitteln gewieien und hat namentlich letzterer zur Genehmigung seiner Militärpflicht nicht herangezogen werden können. Sollte irgend Jemand über den Verbleib dieser Familie Auskunft ertheilen können, die zur Zeit der Geburt des Militärfähigen Spitze Nr. 2119 jetzt 34 wohnhaft war, so ersuchen wir, unserm Militär-Bureau hiervon umgehend Anzeige zu machen.

Halle, den 17. Juli 1872.

Der Magistrat.

Belanntmachung.

Mit dem Beginn der Ernte wird zur Warnung darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Wegnehmen und Stoppeln an Feldfrüchten je nach Umständen als Diebstahl nach §. 27 des Straf-Gesetzbuchs oder als Uebertretung nach §. 41 der Feldpolizei-Ordnung strafbar ist.

Halle, den 17. Juli 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Heute verlegte ich mein Geschäft nach dem andern Laden in demselben Hause. Indem ich gleichzeitig Veranlassung nehme, für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens zu danken, bitte ich, mir dasselbe auch in das neue Local gütigst übertragen zu wollen.

Halle a. S., den 20. Juli 1872.

E. E. Achilles, gr. Steinstraße 12.

Gute reife Sauerkirschen ohne Stiele kauft Carl Brodkorb auf dem Neumarkt.

Schwerer Diebstahl.

Am 8. Juli d. J. sind aus einer Wohnung zu Trebig bei Wettin mittelst Einsteigens gestohlen worden: 1) eine neuflüßerne Taschenuhr mit 2 Rollen, 2) eine neue blaue gepunktete Watstuh-Weste mit doppelten Rücken, die eine Hälfte weiß, die andere schwarz, 3) ein Hofrock, 4) verschiedene Lebensmittel und 8 1/2 baars Geld. — Anzeigen über die Person des Thäters und den Verbleib der Gegenstände hat mir oder der nächsten Bekannte zu erstatten.

Halle, den 18. Juli 1872.

Der Staats-Anwalt.

Schwerer Diebstahl.

In der Nacht vom 17. zum 18. Juli cr. sind aus der Pflanzwohnung zu Ribeburg mittelst Einbruchs zwei große Schlüssel des Cyprian-Archivs und ein kleineres des Pfarr-Archivs gestohlen worden. Den Diebstahl betreffende Anzeigen ersuche ich mir zu erstatten.

Halle, den 19. Juli 1872.

Der Staats-Anwalt.

Empfehlung.

Das echte **Glöckner'sche Heil- u. Zugpflaster** mit dem Stempel M. Ringelhardt versehen, hat sich durch seine vorzügliche Heilkraft weltberühmt gemacht, und wird für folgende Leiden empfohlen: Gicht, Rheisen, Podagra, Gelenk-Rheumatismus, trockene u. naßfeuchte Leiden, erythematöse, verbrannte, alle offene, aufzunehmende, zerfallende, pythiatische Leiden, Hüneraugen, Frostbälgen etc. und ist zu beziehen aus der Löwen-Apotheke zu Halle a/S., und den Apotheken zu Merseburg und Holsla.

Bei mir ist zu haben: Der prophetische Weltuntergang am 12. August 1872 durch den großen Kometen etc. Preis 2 1/2 Sgr. A. Erlecke, Rannischstraße 12.

Gelder sind 1/2 Jahr anzuleihen. Näheres H. Sandberg 16, part. Das, auch 1 H. Haus zu kaufen gesucht.

Weslerische Kartoffeln verkauft im Ganzen und einzeln Sägerplatz 4. Wauerneise zu verl. lange Gasse 24.

Montag Nachmittag 2 Uhr Auction von alten Bau u. Brennholz Mühlgraben 3.

Ein eiserner Kochofen ohne Aufsatz feilb. zu verkaufen gr. Ulrichstraße 58. Eine Partie alte Dachsteine so wie zwei fast noch neue Holzbettstellen sind zu verkaufen Schulgasse 4.

Zu Fabrikpreisen rein leinene Taschentücher
D. Mehlmann,
Leipzigerstrasse 104,
Leinen- und Wäsche-Geschäft.

Große Auction von Federbetten Montag den 22. Juli von Vormittags 10 Uhr an verleihere ich, gr. Ulrichstr. 18 30 Stück complete sehr gute neue Standard-Betten, eignen sich zu Anstaltungen, nebst einigen Goldrahmstühlen, Groß- und Schrankstühle, Bettstühlen, Bilder u. dgl. m.

J. G. Brandt, Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator. Ein Koffer für Dienstmädchen ist zu verl. gr. Ulrichstraße 21.

Ein großer antiker Kuchbaumjohrkrant ist zu verl. Zu erf. H. Brauhausgasse 17 beim Tischlermeister Herrn Wehner.

Ein completter Ladenvorbau zu verkaufen in der Eisenhandlung, gr. Steinstr. 12.

Ein Clavier zu verkaufen Ludengasse 4 b.

Sommer-Überzieher, Frack u. einige Hosen (alles neu) verk. bill. Leipzigerstr. 6, H. I. II. Eine neuntüschende Kuh mit dem Kalbe feilb. zu verkaufen in Seeben Nr. 11.

Ein H. Haus mit Torfplatz wird ohne Unterhändler zu kaufen gef. Breitestraße 7.

Ein kleines Haus, Mitte der Stadt, feilb. zu kaufen Wieje, H. Ulrichstraße 7.

2 Hodelbänke, neu oder schon gebraucht, werden zu kaufen gesucht Breitestraße 19.

Ein noch brauchbarer hölzerner Vottig oder Nöthtrug, von circa 2000 Quart Inhalt, wird zu kaufen gesucht Rannischstraße 3.

Privatstunde.

Ein Studirender, welcher geneigt ist einem Schüler der unteren Classen der Realschule Stunden zu geben, wird gesucht und gebeten seine Adresse in der Expedition des Halle'schen Tageblattes niederzulegen.

Fähige Malergehülfen und Anstreicher werden nach auswärts gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht und werden Anmeldungen hierzu Sonntag Vormittag 11 Uhr im Gasthause „zum Löwen“ entgegenzunehmen.

Gute reife Sauerkirschen ohne Stiele kaufen in jedem Quantum Nordemann & Co., Spritfabrik
gr. Ulrichstraße 17, im Hofe.

Gute Rock- u. Hosenarbeiter sofort gesucht. C. A. Hädicke, Schulberg 2.

Malergehülfen und einen Lehrling nimmt an H. G. Heinz, Maler, Sandwehrtstraße 18.

Einen Tapezierergehülfen, tüchtig am Polsterarbeit, feilb. bei hohem Lohn W. Homann, gr. Ulrichstr. 11.

Zimmergesellen sucht G. Werther, Zimmermeister.

S. Keller, Kellnerburschen und Hausburschen sucht sofort bei hohem Gehalt Fr. Binneweiss. Eine gesunde Amme v. Lande, die 6 Wochen gestillt hat, sucht sofort Fr. Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.

Für mein Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäft suche ich per 1. October einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. C. P. Geymann.

Einen Lehrling wünscht jetzt oder den 1. October Wilhelm Schwarz sen., Buchbindermeister, Rannischstraße 19.

Ein ordentlicher Panier u. ein Pferdeknudt werden gesucht H. Ulrichstraße 27.

Ein ordentlicher Mann, welcher mit Pferd umzugehen versteht, kann sofort antreten bei Carl Dettenborn.

Ein Torfmacher bei gutem Lohn gesucht Wucherer- u. Helldorfer- Ecke 1. Torfmacher sucht Taubengasse 10.

Frauen zur Erntearbeit gesucht gr. Brauhausgasse 30. Adjuncten gesucht gr. Brauhausg. 30.

Mädchen zum Vorrichten Engl. Schuhfabrik, gr. Steinstraße 17.

Ein junges Mädchen, welches geübt im Maschinenmachen ist, oder solche, die es erlernen wollen, suche ich in mein Nähmaschinen-Geschäft.

Eine Aufwartung für den Nachmittag wird gesucht Leipzigerstraße 13, im Seifengeschäft. Mädchen, auf Damenarbeit geübt, sucht Mühlgasse 8, 2 Tr. links.

1 Mädchen auf Herrenarb. f. gr. Klausstr. 7. Ein Mädchen aus anständiger Familie feilb. den 1. Aug. Stelle gr. Klausstraße 4.

Ein anständ. junger Mensch, 23 J. alt, sucht irgend e. Besch. Klausthorstr. 22, 1 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb mit guten Attefen wünscht zum 1. August Stelle gr. Schloßgasse 8.

Eine recht gesunde Amme vom Lande sucht Stelle durch Frau Köstler, Halbgasse 5.

Eine herrschaftliche Wohnung im früher Fürstlichen Garten vor dem Rannischen Thor, Benauerstraße 16, best. aus 7 Stuben, Küche, Keller, Kammern etc., auf Verlangen Pferde stall, ist zu vermieten und am 1. October a. c. zu beziehen. Näheres bei H. A. Korn, H. Ulrichstraße 27.

Zwei herrschaftliche Wohnungen, eine größere u. kleinere, mit Saal, Badezimmer u. sonstigem Comfort ausgestattet, auf Verlangen m. Pferde stall, sehr gesund u. schön gelegen, sind eingetretener Umstände halber billig zu vermieten und am 1. October er. zu beziehen auf Ludwig etc. (Wörmliizerstrasse 8.)

4 Familienwohnungen zu 50 resp. 70 und 100 P. sind an stille Mieter zu vermieten und können sofort resp. 1. October er. bezogen werden. Ankauf ertheilt Herr Restaurateur Gente, Mittelstr. 19.

Möbl. St. an 1 Hrn. verm. alt. Markt 15. Freundl. möbl. Zimmer mit Schlafkab. und möbl. Stube mit Bett vermietet gr. Brauhausgasse 9.

Pianos u. Harmoniums verkauft und vermietet C. Benemann, Mauerstraße 6, part.

Ein wenig gebräunter, schöner, großer, eiserner Stubenofen ist billig zu verkaufen gr. Schlam 8, 1 Tr.

Für Restaurateure. Ein nahe der Bahn gelegenes Local, welches sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Restauration sehr gut eignet, ist den 1. October a. c. zu bez. Adr. sub. S. E. 15 i. d. Exp.

Möbl. Stube und Kammer 1. August zu beziehen Karzerplan 3.

Schlafst. m. Kost Brunoswarte 19, H. 1 Tr. Schlafst. offen H. Schlam 9.

Anst. Schlafst. m. Kost alter Markt 33. Anst. Schlafst. (für 2 Personen eine möbl. Stube) vermietet Leipzigerstr. 6, Hof, I. II.

Ein anst. junger Mann findet Logis gr. Sandberg 3.

Anst. Herren f. Logis gr. Brauhausg. 19. I. Schloßstraße Rautenberg 2.

Anst. Schlafst. Unterberg 23. Anst. Schlafst. Kanzlei-gasse 4.

Ein Beamter sucht zum 1. October eine Wohnung im Preise von 100-150 P. Gef. Adressen abzugeben Leipzigerstr. 110 bei Hrn. Koch im Laden.

Ein mittleres, freundliches Logis von einer ruhigen, anständigen Familie zum 1. October er. gesucht. Zu erfragen „Roths Ross“, Leipzigerstrasse.

Ein alter Herr sucht sofort eine un-möblirte Stube nebst Kammer, wozüglich parterre und Nöthigsvorbad.

Gefällige Offerten bitten man abzugeben im Comptoir, Merseburger Chaussee 13.

Ein Torfschuppen mit oder ohne Platz nebst Wohnung per October oder Neujahr zu mietzen gesucht. Taubengasse 14, p., links im Vorberhaufe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Zapfenstraße 16.

E. Fuhrmann, Schiefer u. Ziegeldeckermeister. Verloren am Sonntag Abend ein goldenes Medaillon mit blauen Steinen nebst Ring. Gegen Belohnung abzugeben Neue Waisenhaus-Apotheke 2 Tr.

Von einem Dienstmädchen heute auf dem Wochenmarke 1 nen Fein-Falergewebe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung beim Kastellan in der Waage abzugeben.

Einen Fingerring mit silbernem Knopf verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wärfelstraße 16.

Ein weißes Garnet verloren Schulgasse 1. Trauring gefunden Sandwehrtstraße 15, 3 Tr.

Montag den 22. Juli, Punkt 5 Uhr: im Volkshausgebäude, Zahl 5 Uhr: Paradies und Peri von Rob. Schumann,

aufgeführt von der Singakademie. Sopran-Partie Fr. Gutschbach aus Leipzig, Tenor-Partie Herr Wiedenmann aus Leipzig. Eintrittskarten zu 20 Sgr. und Legte zu 1 1/2 Sgr. sind bei Hrn. Kamrod zu haben. Der Vorstand.

Zur Nachfeier einer Vorfeier. Hört Ihr Herrn und laßt Euch sagen, die Glode hat jetzt Neun geschlagen; Beibehalt den Noth, thut Eure Pflicht, Denn länger säumen schadet sich nicht!

Hört Ihr Herrn und laßt Euch sagen, Das Warten will uns nicht behagen, Drum gehn wir beim nach Recht und Pflicht Und wiederkommen thun wir nicht!

Mittwoch den 24. Juli Abends 8 Uhr Ordentliche Generalversammlung des Halle'schen Turnvereins und der Turner-Feuerwehr in der „Lulpe.“ Tages-Ordnung:

1. B. Cassebericht und gefällige Mittheilungen. 2. B. Fournierwacht, Feuerwehrtag, Diverjes.

Ausverkauf fertiger Unterröcke.

Um mit dem in dieser Saison übrig gebliebenen Lager zu räumen, verkaufen wir
hellwolle Röcke, früherer Preis 3-4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, jetzt 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
schwarze Moiré-Röcke, sehr lang und weit, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Rosshaar-Röcke 3 $\frac{1}{2}$, Shirting-Röcke 20 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$

A. Huth & Co., gr. Steinstr. 8.

Zweiter Laden von der Ecke, worauf wir besonders zu achten bitten.

Juwelen-, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren-Geschäft.

Leipzigerstrasse 11.

Unter Bezugnahme auf meine jüngst erlassene Etablissements-Anzeige erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mein reich assortirtes Lager an Gold-, Silber- und Alfenide-Waaren zu empfehlen, sowie ich die **prompteste** und **sauberste** Ausführung aller mir erteilten Aufträge bei neuen Gegenständen und Reparaturen zusichere.
 Halle a. S., den 20. Juli 1872.

Leopold Pietzsch, Goldarbeiter.

Nähmaschinen,

grösstes Lager aller Systeme, Hauptdepot der Singer Manufact.-Co. Nähmaschinen-Materialien, als **Zwirn, Seide, Nadeln, Oel**. Maschinen für den Haushalt, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen u. A. empfiehlt

Otto Giseke,
 gr. Steinstr. 11, (Krantz's Haus.)

C. Landmann (Sohn),
 gr. Steinstr. 46, II,
 Bildhauer, Maler, Tapezierer,
 Firmaschreiber u. Pianist.

Bunte, fein. u. baumw.
Bettzeuge
 bester Qualität, enorm billig
 bei
H. C. Weddy-Pönicke.

Eine Sendung
 ganz reizender, frischer
Morgenhäubchen,
 Blousen und Kragen
 mit weiten Aermeln
 ist eingetroffen.
H. C. Weddy-Pönicke.

Schöne saure Gurken, sowie Gurkenstücken empfiehlt
Carl Brodkorb jun., Kl. Ulrichsstraße 9.

ff. Senn-Zafelbutter à ℓ . 11 $\frac{1}{2}$, sowie ff. thür. Zafelbutter à ℓ . 10 $\frac{1}{2}$
 hält stets in frischer Sendung auf Lager
Carl Brodkorb jun.

Meine **Wäschereiseife** von Herrn D. Chr. Kuntze sowie **Parfümerien** von Herrn Fr. Jung & Co. in Leipzig halte in großer Auswahl und empfehle diese Artikel einem geehrten Publikum zur gütigen Benutzung.
Henriette David, alter Markt 30.

Holzdraht-Rouleaux,

billiger und praktischer als Marquisen, empfiehlt in allen Breiten
Friedr. Arnold, am Markt.

Steppdecken, wollene Schlaf- und Reisedecken,
 sowie sämtliche Arten Fries- und Pferddecken
 noch zu alten billigen Preisen bei
Friedr. Arnold, am Markt.

Badehosen und Bademützen

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen bei
Friedr. Arnold, am Markt.

Englische Schuhfabrik, Halle a. S.,

17. gr. Steinstr. 17,
 Detail-Verkauf, Fabrik und Lager.

Das Eleganteste und Neueste für die Saison von
Damen-, Herren- und Kinderschuhen, Stiefeln und Stiefeletten
 mit einfachen, Doppel- und dreifachen Sohlen nach den neuesten und geschmackvollsten
 Facons, in allen Sorten Leder, verschiedenen Farben und Serge de Berry zu bekannt
 billigen Preisen und in solidester Arbeit.

Alles in reichster Auswahl
F. J. Merzenich.

PS. Anfertigung nach Maß überraschend schnell. Reparaturen werden correct u. billigst ausgeführt.

Saft's Restauration empfiehlt ihre neu decorirten Localitäten, sowie ihre
 franz. Billard zur gefälligen Benutzung.
 Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Bier auf Eis.

Fürstenthal.

Das am Dienstag aufgehobene Verbot ist auf Sonntag den 21. Juli verlegt.
 Concert, Illumination und großes Feuerwerk.

RAUCHFUSS'S Etablissement zu DIMITZ.

Sonntag den 21. Juli Tanzkränzchen. D. U.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel verkaufe

elegante **Damen-Unterröcke** 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ sonst 4 $\frac{1}{2}$
 „ **Kinderkleider** von 15 $\frac{1}{2}$ an,
 „ **Kinderhüte** für 15 $\frac{1}{2}$,
 „ **Kattun-Blousen** (waschecht) 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 „ **Fichus, schwarze u. weiße Tülls**, enorm billig.

D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104.

Stepp-Decken in guter **Watte**, vorzögl. gearb.,
 sowie alle einf. u. türk. Stoffe zu Steppdecken empf. als sehr
 preiswerth **Geschw. Schwer, Leipzigerstraße 93.**

Strohüte

werden jede Woche vom **Mittwoch bis Sonnabend** ge-
 waschen, gefärbt und modernisirt in der
Hulfabrik von Aug. Berger.

Neue Sendung

Damenfaschen

empfehlen zu billigen Preisen
42. gr. Ulrichsstraße.
C. F. Ritter.

Salon Neues Theater.

Sonntag den 21. d. Mts. findt der **Ball**
 der **Kutiger und Piner** in sein decor-
 irten Salon statt, wozu ergebenst einge-
 laden wird. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Saalschloss-Actienbierbrauerei

zu **Giebichenstein.**
 Sonntag den 21. Juli
 Nachmittags um **Abends**
Grosses Concert
 (Militärmusik).
 Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Entrée für Herren 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Damen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
B. Halle.

Normantia.

Sonntag den 21. Juli 7 Uhr Tanzkränz-
 chen mit Orchestermusik. **D. B.**

Presslers Berg.

Durch Vollendung der Kellerbauten bin ich in den Stand gesetzt, zu jeder Tageszeit
 mit einem eifig frischen **Glas Bier** aufwarten zu können.
 Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. Für Freunde des **Weins** empfehle
 ein feines **Glas Rotweins** à Schoppen 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie **Wein- und Bordeaux-**
Weine in verschiedenen Marken. Bedienung prompt und reell.
Bretschneider.

PARADIES.

Meine neu restaurirten Localitäten, Garten und Regelsbahn halte einem hochgeehrten
 Publikum aufs angelegentlichste empfehlen. Auch mache ich auf mein neues und elegantes
 französisches **Billard** mit Marmorplatte aufmerksam; wie ich auch durch gute und
 billige **Speisen**, reelle **Bedienung** und ein vorzügliches **Glas Bier** aus der
 Brauerei **Riebeck & Comp.** in Reudnitz, mir das Vertrauen der mich beehrenden Gäste
 zu erneuern gedenke. Hochachtungsvoll **H. Klaus.**

Von Vereinen und Regelsclubs sind Gesangszimmer und Regelsbahn noch auf einige
 Abende in der Woche zu belegen. **D. D.**

Sonntag den 21. Juli 1872

Zwei große Extra-Militair-Concerte,

gegeben von dem Musikcorps des Magdeb. Füsilier-Reg. Nr. 36
 aus Erfurt. Dirigent Herr Musikdirector **Veitmann.**

Weintraube. Freyberg's Garten (Thiome).

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Abends 8 Uhr.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 21. Juli

Zwei grosse Extra-Militair-Concerte,

gegeben vom gesammten Musikcorps (42 Mann) des 7. Thüringischen
 Infanterie-Regiments Nr. 96 aus Altenburg,
 Dirigent Herr Musikmeister **Schulz.**

Anfang des 1. Concerts 4 Uhr Nachm. Anfang des 2. Concerts 8 Uhr Abends.
 Billets à Stück 10 $\frac{1}{2}$, gültig für 3 Personen, sind vorher zu haben beim Kaufmann
 Herrn **Apelt**, Leipzigerstr. 6 und in der Cigarrenhandlung des Herrn **C. F. G. Aitzing**,
 Schmeerstraße Nr. 43, am Markt. Entrée an der Kasse 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Müllers Belle vue.

Montag den 22. Juli Abends 8 Uhr

Großes Extra-Militair-Abend-Concert,

gegeben von dem auf der Reise nach Berlin begriffenen Musikcorps (50 Mann)
 des Kgl. Sächs. Füsilier-Regiments Nr. 108 „Prinz Georg“ aus Dresden,
 unter Direction des Herrn Musikdirector **Gaus Girard.**

Billets à Stück 10 $\frac{1}{2}$, gültig für 3 Personen, sind vorher zu haben in der Cigarren-
 handlung des Herrn **C. Meier**, gr. Schlam 10 a.
 Entrée an der Kasse 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Programm an der Kasse.